



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Liechtenstein in Zahlen 2015



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb

Amt für Statistik
Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info.as@llv.li
www.as.llv.li

Gestaltung

Isabel Zimmermann

Fotos

Isabel Zimmermann, Triesenberg

Druck

Wolf Druck AG, Schaan

Copyright

© Amt für Statistik, Dezember 2014
Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.

Zeichenerklärung

Ein Strich (-) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (absolut null).

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, dass diese nicht erhältlich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wurde.

Inhaltsverzeichnis

Geografische Lage	4
Umwelt	6
Geschichte und Verfassung	8
Bevölkerung und Wohnen	10
Volkswirtschaft	16
Arbeit und Bildung	22
Landwirtschaft	30
Industrie	32
Dienstleistungen	34
Verkehr	38
Energie	40
Öffentliche Finanzen	42
Statistische Publikationen	46



Geografische Lage

Geografisch gesehen liegt Liechtenstein zwischen der Schweiz und Österreich im Zentrum des europäischen Alpenbogens. Liechtenstein ist mit nur 160 km² der viertkleinste Staat Europas. Der westliche Nachbar Schweiz ist rund 260-mal grösser als Liechtenstein. Die Landesgrenze führt im Westen und Süden 41 km an den Schweizer Kantonen St. Gallen und Graubünden entlang. Im Norden und Osten teilt sich Liechtenstein eine 37 km lange Grenze mit dem österreichischen Bundesland Vorarlberg.

Fläche

Landesfläche	160 km ²	100%
Waldfläche	66 km ²	41%
Landwirtschaftliche Nutzfläche	53 km ²	33%
Unproduktive Fläche	24 km ²	15%
Siedlungsfläche	17 km ²	11%

Äussere Grenzpunkte

Im Norden:	47° 16' 08''	nördlicher Breite
Im Süden:	47° 02' 58''	nördlicher Breite
Im Westen:	9° 28' 16''	östlicher Länge
Im Osten:	9° 38' 34''	östlicher Länge

Gemeinden

Fläche, Höhenlage und Bevölkerungsdichte 2013

Landschaft/ Gemeinde	Fläche (km ²)	Höhe über Meerspiegel (m)	Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)
Liechtenstein	160.5		231
Oberland	125.5		191
Vaduz	17.3	460	311
Triesen	26.5	512	188
Balzers	19.7	477	233
Triesenberg	29.7	886	88
Schaan	26.9	462	220
Planken	5.3	786	79
Unterland	35.0		377
Eschen	10.4	452	413
Mauren	7.5	472	552
Gamprin	6.2	468	266
Ruggell	7.4	433	283
Schellenberg	3.6	630	287

Mit einer Landesfläche von 160 km² ist Liechtenstein der sechstkleinste Staat der Welt.

Grösste Ausdehnung

Länge: 24.8 km, Breite: 12.4 km

Höchster Berg

Grauspitz: 2 599 m.ü.M.

Tiefster Punkt

Ruggeller Riet: 430 m.ü.M.

Landesgrenzen

41.2 km mit der Schweiz, 36.7 km mit Österreich



6

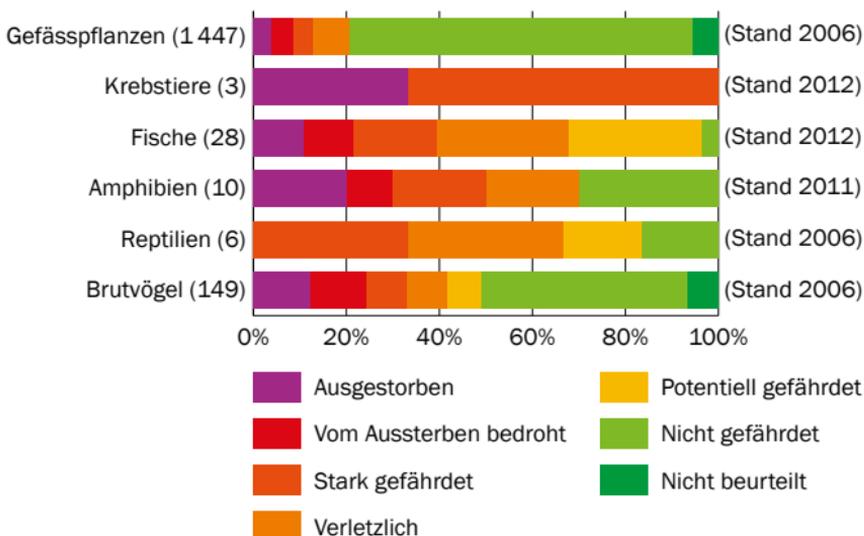
Umwelt

In Liechtenstein reichen die Vegetationshöhenstufen von den Tieflagen bis zu den alpinen Hochlagen (430 m.ü.M. bis 2 599 m.ü.M.). Dadurch kommen in Liechtenstein verschiedenste Lebensräume vor. Dies spiegelt sich auch in einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt wider. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und der damit verbundenen Nutzung der Landschaft, geraten die Lebensräume und die darin lebenden Tier- und Pflanzenarten unter Druck.

Biodiversität

Bedrohte einheimische Arten

je nach Artengruppe



Klima

Das Klima des Landes kann trotz der Gebirgslage als mild bezeichnet werden. Es wird stark durch die Einwirkung des Föhns geprägt (warmer, trockener Fallwind in den Alpen). Der Föhn verlängert die Vegetationszeit im Frühling und im Herbst. Die Messungen der jährlichen Niederschlagsmengen ergeben rund 900 bis 1 200 Millimeter. Im Alpengebiet erreichen die Niederschläge bis zu 1 900 Millimeter. Im Winter sinkt das Thermometer selten unter -10 Grad, während im Sommer die Tagestemperaturen in der Regel zwischen 20 und 28 Grad schwanken.

Treibhausgasemissionen	Zielwert	2010	2011	2012
Tonnen CO ₂ -Äquivalente	182 500	229 700	216 200	225 400

Luft

Immissionen		Grenz- wert	2012	2013
Austrasse Vaduz	Einheit			
Stickstoffdioxid	Mikrogramm pro Kubikmeter	30	20	22
Feinstaub	Mikrogramm pro Kubikmeter	20	15	18
Ozon	Stunden $> 120 \mu\text{g}/\text{m}^3$	1	107	157

Wasser

Konzentrationen	Einheit	Qualitäts- ziel	2012	2013
Nitrat Grundwasser	Milligramm pro Liter	< 10	7.2	6.6
Nitrat Fließgewässer	Milligramm pro Liter	< 20	4.0	3.4
Verbrauch pro Einwohner				
Trinkwasser	Liter pro Tag	.	840	807

Abfall

Siedlungsabfälle	Einheit	2010	2011	2012
Total	Tonnen	32 799	28 569	28 226
Pro Einwohner	Kilogramm	914	790	774
Recyclingquote		60.3%	64.1%	64.6%



Geschichte und Verfassung

Geschichte

- 1342 Die Grafschaft Vaduz entsteht.
- 1396 Die Reichsunmittelbarkeit der Grafschaft Vaduz wird bestätigt. Die Grafschaft untersteht direkt dem Kaiser.
- 1434–37 Vereinigung von Oberland (Grafschaft Vaduz) und Unterland (Herrschaft Schellenberg)
- 1699 Fürst Johann Adam Andreas kauft die Herrschaft Schellenberg. 1712 erwirbt er die Grafschaft Vaduz.
- 1719 Erhebung von Vaduz und Schellenberg zum Reichsfürstentum Liechtenstein
- 1806 Erlangung der Souveränität durch Aufnahme in den Rheinbund
- 1815 Beitritt zum Deutschen Bund
- 1852 Zollvertrag mit Österreich
- 1862 Eine neue Verfassung tritt in Kraft, die den Landtag als Volksvertretung vorsieht.
- 1868 Aufhebung des liechtensteinischen Militärs
- 1919 Auflösung des Zollvertrages mit Österreich
- 1921 Die Verfassung wird grundlegend revidiert, die Volksrechte werden gestärkt.
- 1924 Zollvertrag mit der Schweiz, Einführung des Schweizer Frankens als offizielle Währung
- 1950 Mitglied beim Internationalen Gerichtshof in Den Haag
- 1960 Zusatzprotokoll über Beteiligung an der EFTA
- 1972 Zusatzabkommen über Einbezug in EG- und EGKS-Verträge der Schweiz
- 1978 Mitglied des Europarates
- 1980 Währungsvertrag mit der Schweiz

1990	Liechtenstein wird 160. Mitglied der UNO
1991	Mitglied der EFTA
1995	Beitritt zum EWR und zur WTO
1997	Errichtung der Erzdiözese Vaduz
2003	Änderung der Verfassung

Verfassung

Staatsform	Das Fürstentum Liechtenstein ist eine konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage. Die Staatsgewalt ist im Fürsten und im Volke verankert und wird von beiden nach Massgabe der Bestimmungen der Verfassung ausgeübt (Art. 2 der Verfassung).								
Staatsoberhaupt	S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein folgte Fürst Franz Josef II. am 13. November 1989. Am 15. August 2004 betraute Fürst Hans-Adam II. Erbprinz Alois als seinen Stellvertreter mit der Ausübung der ihm zustehenden Hoheitsrechte.								
Regierung	Die Regierung besteht aus fünf Mitgliedern, die auf Vorschlag des Landtages vom Fürsten für vier Jahre ernannt werden.								
Regierungschef	Adrian Hasler (FBP)								
Regierungschef-Stellvertreter	Thomas Zwiefelhofer (VU)								
Regierungsräte	Aurelia Frick (FBP) Mauro Pedrazzini (FBP) Marlies Amann-Marxer (VU)								
Parlament	25 Landtagsabgeordnete, vom Volk in allgemeiner, direkter und geheimer Wahl für vier Jahre gewählt. Mandatsverteilung 2013–2017 <table> <tr> <td>10 Sitze</td> <td>Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP)</td> </tr> <tr> <td>8 Sitze</td> <td>Vaterländische Union (VU)</td> </tr> <tr> <td>4 Sitze</td> <td>Die Unabhängigen (DU)</td> </tr> <tr> <td>3 Sitze</td> <td>Freie Liste (FL)</td> </tr> </table>	10 Sitze	Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP)	8 Sitze	Vaterländische Union (VU)	4 Sitze	Die Unabhängigen (DU)	3 Sitze	Freie Liste (FL)
10 Sitze	Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP)								
8 Sitze	Vaterländische Union (VU)								
4 Sitze	Die Unabhängigen (DU)								
3 Sitze	Freie Liste (FL)								
Gerichte	Die Gerichtsbarkeit in Zivil- und Strafsachen wird in erster Instanz durch das Landgericht, in zweiter Instanz durch das Obergericht und in dritter und letzter Instanz durch den Obersten Gerichtshof ausgeübt. Gerichte des öffentlichen Rechts sind der Verwaltungsgerichtshof und der Staatsgerichtshof. Die Gerichte haben ihren Sitz in Vaduz.								



Bevölkerung und Wohnen

Mit einer Bevölkerung von rund 37 000 Einwohnern zählt Liechtenstein zu den kleinsten Staaten Europas und der Welt. Die Bevölkerung verteilt sich auf elf Gemeinden. Schaan weist als grösste Gemeinde Liechtensteins rund 5 900 Einwohner auf. Der Hauptort Vaduz zählt gut 5 400 Einwohner.

Ein Drittel der Bevölkerung sind ausländischer Staatsangehörigkeit, wobei es sich vorwiegend um schweizerische, österreichische und deutsche Staatsangehörige handelt.

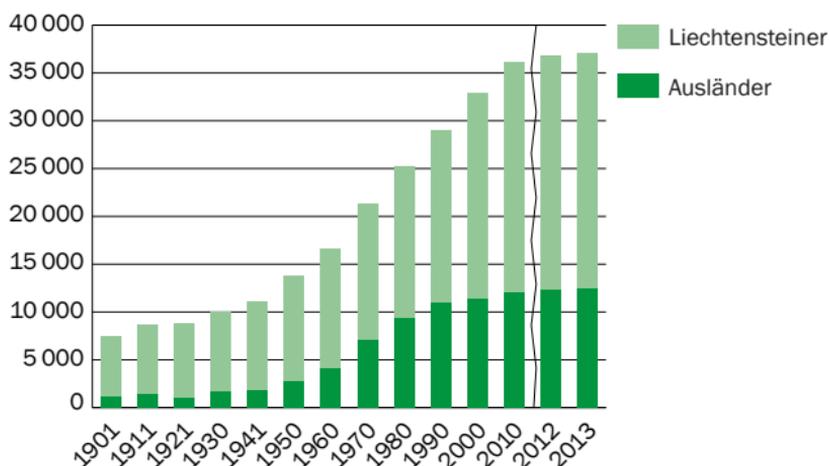
Ständige Bevölkerung nach Gemeinde 2013

Landschaft/ Gemeinde	Bevölkerung per 31.12.	Landschaft/ Gemeinde	Bevölkerung per 31.12.
Liechtenstein	37 129		
Oberland	23 920	Unterland	13 209
Vaduz	5 372	Eschen	4 295
Triesen	4 989	Mauren	4 141
Balzers	4 594	Gamprin	1 649
Triesenberg	2 620	Ruggell	2 092
Schaan	5 925	Schellenberg	1 032
Planken	420		

Bevölkerung

Jahr	Einwohner		Ausländeranteil	
	Liechtensteiner	Ausländer		
1901	7 531	6 419	1 112	14.8%
1911	8 693	7 343	1 350	15.5%
1921	8 841	7 845	996	11.3%
1930	9 948	8 257	1 691	17.0%
1941	11 094	9 309	1 785	16.1%
1950	13 757	11 006	2 751	20.0%
1960	16 628	12 494	4 134	24.9%
1970	21 350	14 304	7 046	33.0%
1980	25 215	15 913	9 302	36.9%
1990	29 032	18 123	10 909	37.6%
2000	32 863	21 543	11 320	34.4%
2010	36 149	24 145	12 004	33.2%
2012	36 838	24 501	12 337	33.5%
2013	37 129	24 610	12 519	33.7%

Bevölkerung



Ausländische Bevölkerung nach Heimat

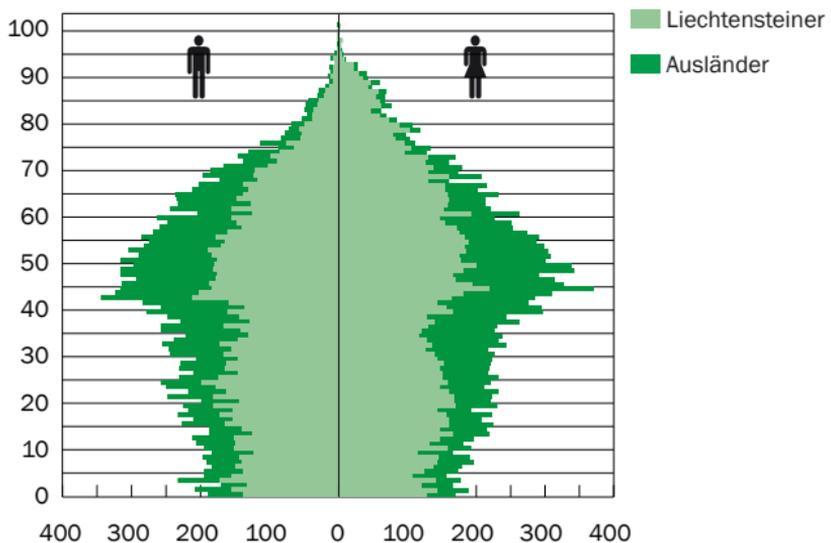
Ausländer

Jahr	Ausländer					
	Schweizer	Österreicher	Italiener	Deutsche	Andere	
1980	9 302	4 055	1 945	894	1 029	1 379
1990	10 909	4 459	2 069	1 071	1 026	2 284
2000	11 320	3 805	2 006	1 028	1 131	3 350
2010	12 004	3 586	2 057	1 148	1 319	3 894
2012	12 337	3 602	2 125	1 146	1 397	4 067
2013	12 519	3 598	2 165	1 164	1 448	4 144

Bevölkerung nach Altersklasse

Jahr	Bevölkerung gesamt	Alter		
		0-14	15-64	65+
1980	25 215	5 788	17 160	2 267
1990	29 032	5 522	20 619	2 891
2000	32 863	6 088	23 335	3 440
2010	36 149	5 775	25 352	5 022
2012	36 838	5 696	25 651	5 491
2013	37 129	5 648	25 710	5 771

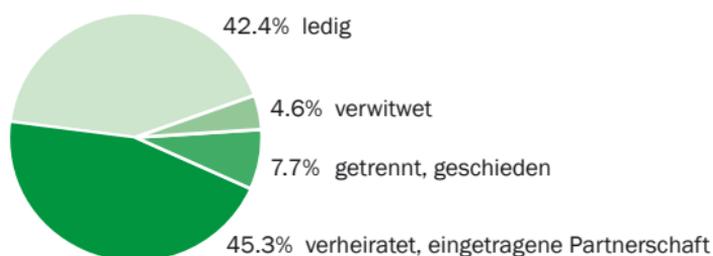
Altersaufbau der ständigen Bevölkerung (31.12.2013)



Bevölkerung nach Zivilstand

Jahr	Ledig		Verheiratet, eingetragene Partnerschaft		Getrennt, geschieden, verwitwet	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1980	6 215	5 920	5 320	5 320	984	1 456
1990	7 034	6 476	6 884	6 468	547	1 623
2000	7 490	7 070	7 555	7 423	993	2 332
2010	8 179	7 356	8 272	8 074	1 435	2 833
2012	8 304	7 404	8 415	8 233	1 528	2 954
2013	8 322	7 408	8 512	8 318	1 566	3 003

Zivilstand (31.12.2013)



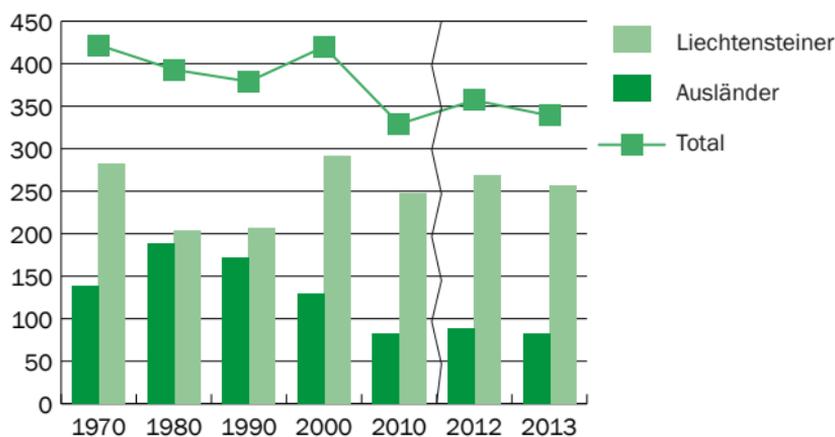
Heiratende Personen 2013

Total heiratende Personen	381	100.0%
Liechtensteiner/Liechtensteinerin	96	25.2%
Liechtensteiner/Ausländerin	112	29.4%
Ausländer/Liechtensteinerin	76	19.9%
Ausländer/Ausländerin	97	25.5%

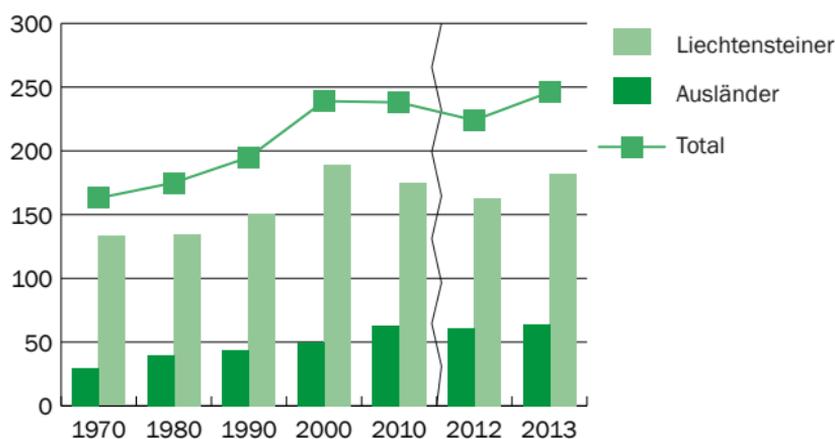
Verstorbene nach Todesursache 2013

Todesursache	Verstorbene	Männer	Frauen
Total	246	123	123
Infektionen	7	5	2
Krebskrankheiten	74	35	39
Demenz	8	2	6
Kreislaufsystem	61	34	27
Atmungsorgane	23	12	11
Verdauungsorgane	5	2	3
Altersschwäche	30	11	19
Unfälle, Gewalt	12	8	4
Andere/Unbekannt	26	14	12

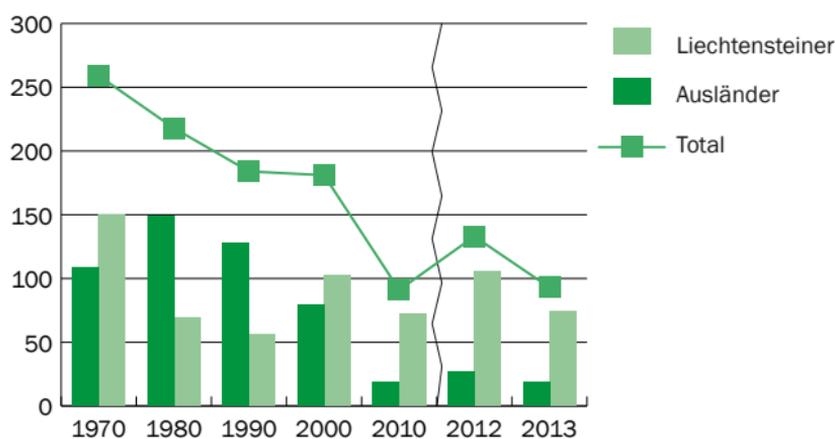
Geburten



Todesfälle



Geburtenüberschuss



Haushalte nach Haushaltstyp

	Volkszählung		
	2000	2010	Veränderung
Total	13 325	15 474	16.1%
Privathaushalte	13 282	15 463	16.4%
Einpersonenhaushalte	4 321	5 284	22.3%
(Ehe-) Paare ohne Kinder	2 978	3 810	27.9%
(Ehe-) Paare mit Kindern	4 656	4 825	3.4%
Elternteil mit Kind(ern)	926	1 253	35.3%
Übrige Privathaushalte	401	291	-27.4%
Kollektivhaushalte (Betagtenheime etc.)	43	11	-74.4%

Bewohnte Gebäude und Wohnungen

	Volkszählung		
	2000	2010	Veränderung
Total Gebäude	8 903	10 337	16.6%
Einfamilienhäuser	5 961	6 161	4.0%
Mehrfamilienhäuser	1 576	2 135	37.1%
Wohngebäude mit Mischnutzung	804	1 705	112.4%
Sonstige bewohnte Gebäude	562	336	-43.6%
Total bewohnte Wohnungen	12 601	15 474	22.8%
Eigengenutzte Wohnungen	6 385	7 884	23.5%
Gemietete Wohnungen	6 006	7 321	21.9%
Übrige bewohnte Wohnungen	210	269	28.1%

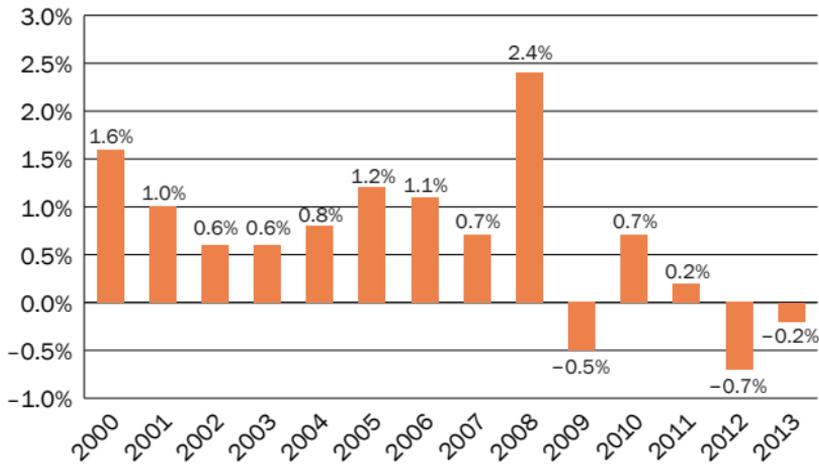


Volkswirtschaft

Liechtenstein verfügt über eine breit diversifizierte Volkswirtschaft mit zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen. Zur hohen Wertschöpfung tragen insbesondere der starke Industriesektor sowie die Finanzdienstleister bei. Der Anteil des Staates an der gesamten Wertschöpfung ist vergleichsweise klein.

Am 26. Mai 1924 erklärte Liechtenstein den Schweizer Franken (CHF) zur gesetzlichen Währung. Alle Münzen, Banknoten und sonstigen Zahlungsmittel der Schweiz werden auch in Liechtenstein als gesetzliche Zahlungsmittel anerkannt.

Teuerungsrate



In Liechtenstein gelangt der schweizerische Landesindex der Konsumentenpreise zur Anwendung.

AHV-pflichtige Einkommen

Jahr	in Mio. CHF
1980	550
1990	1 093
2000	1 867
2010	2 702
2012	2 752
2013	2 794

Das AHV-pflichtige Einkommen entspricht dem Erwerbseinkommen der im Inland beschäftigten AHV-pflichtigen Personen, d.h. einschliesslich der Zupendler.

Vermögen der Altersvorsorgeversicherungen

Jahr	Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	Betriebliche Personalvorsorge
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
2009	2 422	3 875
2010	2 414	4 118
2011	2 414	4 349
2012	2 596	4 698
2013	2 747	4 968

BIP und BNE zu laufenden Preisen

Jahr	Bruttoinlands- produkt (BIP)	BIP pro Er- werbstätigen	Bruttonationalein- kommen (BNE)	BNE pro Einwohner
	in Mrd. CHF	in CHF	in Mrd. CHF	in CHF
2008	5.5	187 690	4.9	139 530
2009	4.9	166 580	4.2	117 790
2010	5.3	180 810	4.5	122 850
2011	5.1	171 040	4.0	110 840
2012	5.1	169 540	3.6	97 960

BIP zu laufenden Preisen im Vergleich 2012

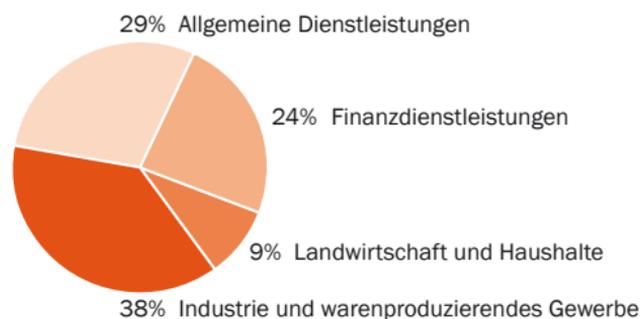
Land	in Mrd. Landeswährung		in Mrd.CHF
Liechtenstein	CHF	5.1	5.1
Schweiz	CHF	624.6	624.6
Österreich	EUR	317.2	382.8
Deutschland	EUR	2 666.4	3 217.8

Euroumrechnung zum Jahresdurchschnittskurs (1 EUR = 1.2068 CHF).

Ländervergleiche mit dem Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner führen im Fall Liechtensteins zu irreführenden Ergebnissen. Für Vergleichszwecke eignet sich hier nur das BIP pro Erwerbstätigen, weil zur Erzeugung des Bruttoinlandsprodukts nicht nur die erwerbstätigen Einwohner, sondern auch die Zupendler beitragen. Wegen des grossen Anteils der Zupendler an der Gesamtzahl der in Liechtenstein Erwerbstätigen – Ende 2013 betrug ihr Anteil 53% – lassen sich keine Rückschlüsse vom Bruttoinlandsprodukt auf die Einkommenssituation der liechtensteinischen Bevölkerung ziehen.

Bruttowertschöpfung 2012

Aufgliederung nach Wirtschaftsbereich



Die Wertschöpfung des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft und Haushalte ergibt sich zum wesentlichen Teil aus der Vermietung von Liegenschaften und dem Eigenmietwert von selbst bewohnten Wohnungen der privaten Haushalte.

Unternehmen nach Sektor und Grössenklasse

	2012	2013	Veränderung
Total	4 097	4 165	1.7%
Sektor			
Sektor 1 Landwirtschaft	100	100	0.0%
Sektor 2 Industrie	593	604	1.9%
Sektor 3 Dienstleistungen	3 404	3 461	1.7%
Grössenklasse			
1-9 Beschäftigte	3 554	3 621	1.9%
10-49 Beschäftigte	443	442	-0.2%
50-249 Beschäftigte	83	85	2.4%
250+ Beschäftigte	17	17	0.0%

Sozialschutz in Liechtenstein

- Kranken- und Mutterschaftsversicherung (1910)
- Betriebsunfallversicherung (1910)
- Nichtbetriebsunfallversicherung (1932)
- Alters- und Hinterlassenenversicherung (1952)
- Familienzulagen (1957)
- Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (1957)
- Wohnbauförderung (1958)
- Invalidenversicherung (1959)
- Verhütung von Berufskrankheiten (1961)
- Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (1965)
- Fürsorge (Sozialhilfe) in individuellen Notfällen (1966)
- Arbeitslosenversicherung (1970)
- Blindenbeihilfe (1971)
- Witwerrenten (1981)
- Mutterschaftszulagen (1982)
- Insolvenzenschädigung (1985)
- Betriebliche Vorsorge (1989)

Bilaterale Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit bestehen mit der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien.

Über das EWR-Abkommen gelten verschiedene europäische Rechtsakte zur sozialen Sicherheit auch in Liechtenstein.

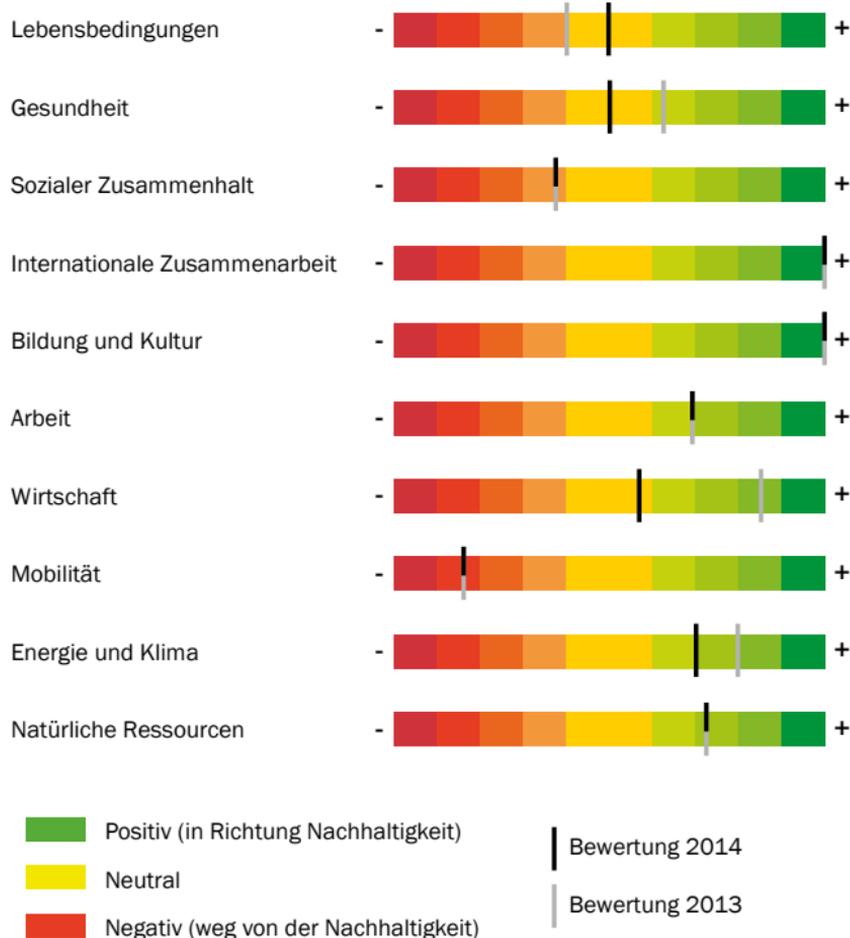
Nachhaltige Entwicklung

Die Aktualisierung des Indikatorensystems im Jahr 2014 zeigt bei drei Themenbereichen eine Verschlechterung und bei einem Themenbereich eine Verbesserung der Bewertung.

Die Themenbereiche Gesundheit, Wirtschaft, Energie und Klima mussten negativer bewertet werden als im Vorjahr. Der Themenbereich Lebensbedingungen konnte positiver bewertet werden als im Vorjahr.

Die Themenbereiche Sozialer Zusammenhalt, Internationale Zusammenarbeit, Arbeit, Mobilität sowie Natürliche Ressourcen blieben unverändert.

Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung 2014





Arbeit und Bildung

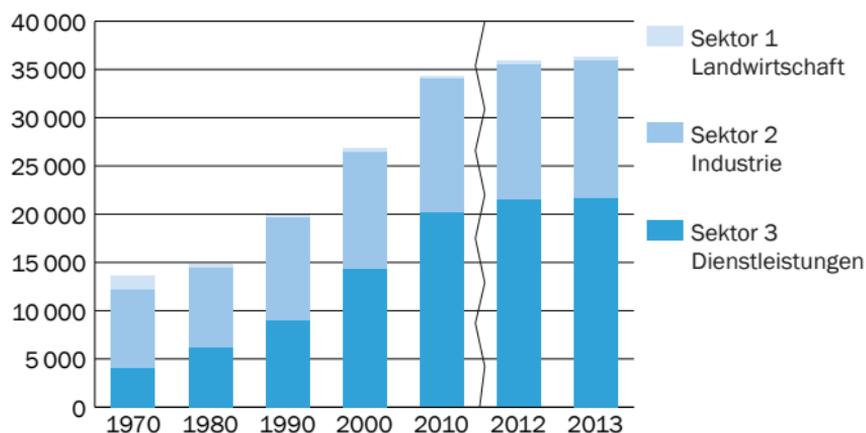
Die liechtensteinische Volkswirtschaft weist über viele Jahre ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum auf. Das starke Wirtschaftswachstum in den letzten Dekaden und die Kleinheit des Landes erforderten den zunehmenden Einsatz von Arbeitskräften aus dem benachbarten Ausland. So wohnt mehr als die Hälfte der in Liechtenstein beschäftigten Personen nicht in Liechtenstein.

Beschäftigte

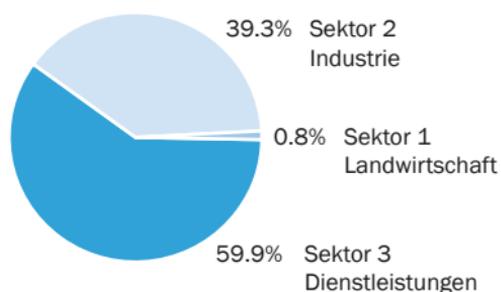
Jahr	Erwerbstätige Einwohner		Zupendler	Total Beschäftigte	
		davon Wegpendler			davon Ausländer
1930	4 436	.	150	4 586	.
1941	4 874	723	10	4 161	676
1950	6 018	380	700	6 338	2 007
1960	7 575	179	1 700	9 096	3 893
1970	9 336	368	2 601	11 569	6 240
1980	12 266	723	3 297	14 840	8 212
1990	13 970	950	6 885	19 905	11 933
2000	16 710	1 105	11 192	26 797	16 960
2010	18 280	1 516	17 570	34 334	23 187
2012	19 041	1 952	18 740	35 829	24 522
2013	18 994	1 910	19 140	36 224	24 921

Zupendler 1930–1960 und Wegpendler 1990 geschätzt.

Beschäftigte nach Wirtschaftssektor



Beschäftigte nach Wirtschaftssektor (31.12.2013)

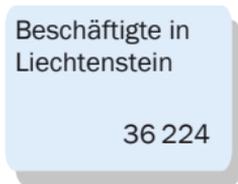
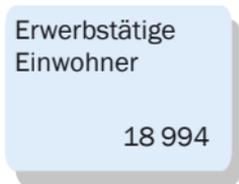


Beschäftigte nach Wirtschaftssektor 2013

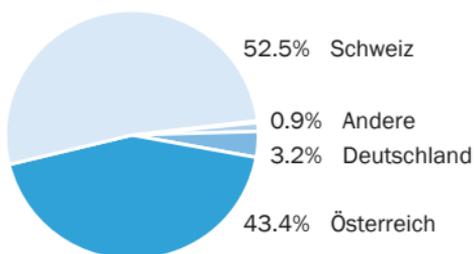
im Vergleich mit den Nachbarstaaten

	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Deutschland
Sektor 1 Landwirtschaft	0.8%	3.6%	4.1%	1.6%
Sektor 2 Industrie	39.3%	22.4%	23.0%	24.6%
Sektor 3 Dienstleistungen	59.9%	74.0%	73.0%	73.8%

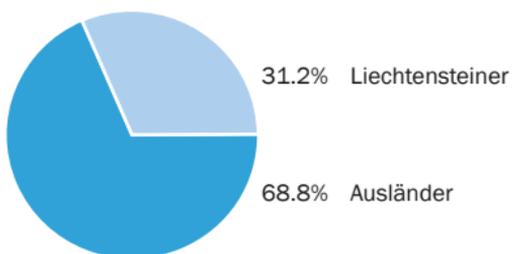
Gesamtbeschäftigung per 31. Dezember 2013 - Übersicht



Zupendler nach Wohnland



Ausländeranteil an den Beschäftigten



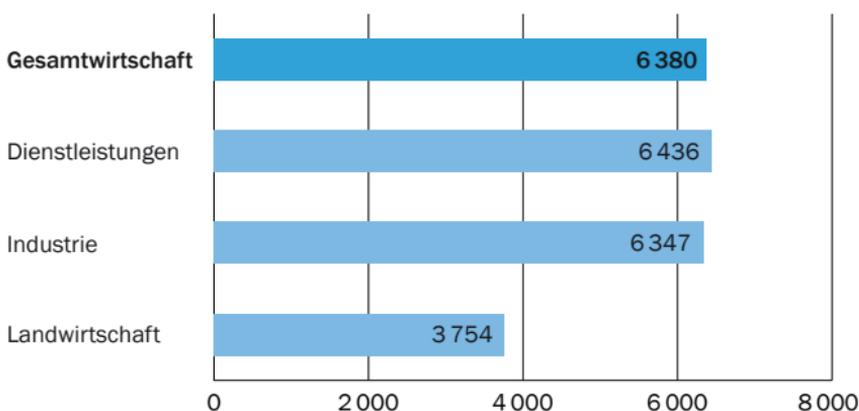
Beschäftigte nach Wirtschaftszweig 2013

	Erwerbstätige Einwohner		Zu- pendler	Beschäftigte in Liechtenstein	Anteil in %
		davon Weg- pendler			
Total	18 994	1 910	19 140	36 224	100.0
Sektor 1 Landwirtschaft	273	13	15	275	0.8
Sektor 2 Industrie	5 696	623	9 175	14 248	39.3
Gewinnung Steine, Erden	31	-	20	51	0.1
Verarbeitendes Gewerbe; Herstellung von Waren	3 825	521	7 910	11 214	31.0
Energie-, Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung	233	18	124	339	0.9
Baugewerbe	1 607	84	1 121	2 644	7.3
Sektor 3 Dienstleistungen	13 025	1 274	9 950	21 701	59.9
Handel; Instandhaltung, Reparatur Fahrzeuge	1 666	319	1 416	2 763	7.6
Verkehr, Lagerei	555	72	576	1 059	2.9
Gastgewerbe	664	66	396	994	2.7
Information, Kommunikation	397	58	395	734	2.0
Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	1 562	97	1 761	3 226	8.9
Grundstücks-, Wohnungswesen	80	11	29	98	0.3
Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 477	34	1 189	2 632	7.3
Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung	305	39	263	529	1.5
Architektur-, Ingenieurbüros; Werkstoffanalysen	505	44	413	874	2.4
Forschung, Entwicklung; sont. techn. Tätigkeiten	201	20	136	317	0.9
Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	790	40	1 088	1 838	5.1
Öffentliche Verwaltung; Sozialversicherung	1 493	43	311	1 761	4.9
Erziehung, Unterricht	882	118	478	1 242	3.4
Gesundheits-, Sozialwesen	1 544	228	865	2 181	6.0
Kunst, Unterhaltung, Erholung	241	18	117	340	0.9
Sonstige Dienstleistungen	500	50	189	639	1.8
Private Haushalte mit Hauspersonal	132	1	282	413	1.1
Exterritoriale Organisation; Zollbehörden	31	16	46	61	0.2

Bruttomonatslöhne nach Geschlecht und Alter 2012 (Median)

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	6 380	6 875	5 694
20–29 Jahre	4 978	5 092	4 864
30–39 Jahre	6 584	6 930	6 134
40–49 Jahre	7 094	7 792	6 125
50–59 Jahre	7 017	7 908	6 000
60+ Jahre	6 798	7 445	5 950

Bruttomonatslöhne nach Wirtschaftssektor 2012 (Median) in CHF



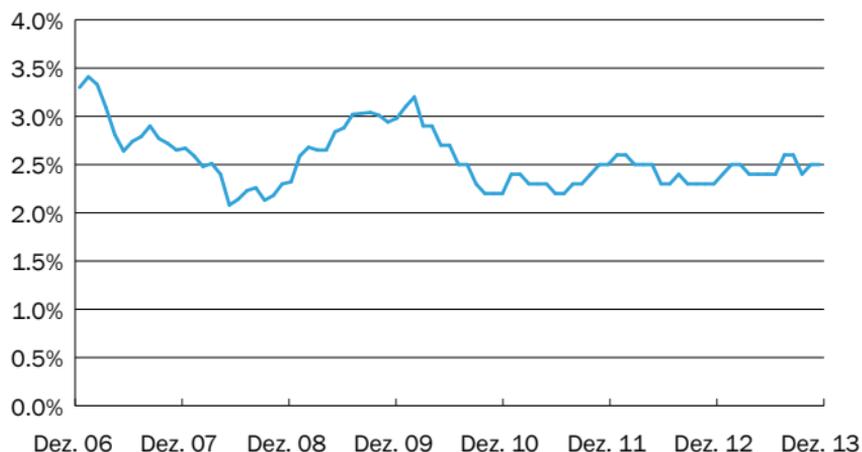
Arbeitsmarkt – Arbeitslose

Als arbeitslos gelten Personen, die beim Amt für Volkswirtschaft angemeldet sind, in Liechtenstein wohnen und innerhalb der nächsten beiden Wochen eine Beschäftigung aufnehmen können. Personen in länger dauernden Weiterbildungen und während der Karenzzeit werden aufgrund von Erfassungsschwierigkeiten ebenfalls zu den Arbeitslosen gezählt.

Arbeitslose

per 31.12.	Stellen-suchende	Offene Stellen	Arbeitslose	Arbeitslosenquote
2006	744	93	584	3.3%
2007	642	179	472	2.7%
2008	574	135	417	2.3%
2009	776	152	545	3.0%
2010	628	194	401	2.2%
2011	654	201	463	2.5%
2012	635	329	443	2.3%
2013	663	298	481	2.5%

Arbeitslosenquote



Bildung

Die liechtensteinischen Bildungseinrichtungen bieten auf Primarstufe und auf der unteren Sekundarstufe ein umfassendes Angebot. Auf den höheren Bildungsstufen decken die inländischen Bildungseinrichtungen nur einen Teil der Bildungsbedürfnisse der Bevölkerung ab. Daher nutzen viele Einwohner die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Bildungseinrichtungen im Ausland, vor allem zum Studium geht es ins Ausland. So wurden für das Studienjahr 2012/13 942 Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten im Ausland gezählt. Davon studierten 80% in der Schweiz, 16% in Österreich und 4% in Deutschland.

Schüler

Kindergarten bis Sekundarstufe II	1980/81	1990/91	2000/01	2012/13
Total	4 337	4 153	4 885	4 810
Kindergärten	698	739	862	728
Primarschulen	1 960	1 892	2 111	1 928
Sonderschule	39	65	71	79
Oberschulen	519	403	423	384
Real-/Sekundarschulen	750	567	700	838
Gymnasiale Ausbildung	371	487	679	788
Freiwilliges 10. Schuljahr	.	.	39	65
Bevölkerung	25 215	32 863	36 149	36 838

Lernende in Lehrbetrieben

	1980/81	1990/91	2000/01	2012/13
Total	794	936	1 011	1 190
Frauenanteil	35.3%	.	35.8%	36.6%
Im Ausland wohnhaft	33.8%	37.3%	43.2%	33.5%
Anteil mit Berufsmittelschule	.	.	10.6%	9.4%
Arbeitsplätze in Liechtenstein	14 840	19 905	27 177	37 284

Studierende an Universitäten in Liechtenstein

Konsekutiver Studiengang	2010/11	2011/12	2012/13
Total	773	775	661
Wirtschaftswissenschaften	500	474	421
Architektur	213	215	177
Recht	28	35	31
Medizin und Pharmazie	32	51	32
Frauenanteil	38.6%	39.1%	36.5%

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen und Universitäten

Studienland	2011/12	2012/13
Total	1082	1037
Liechtenstein	128	95
Schweiz	760	755
Österreich	161	150
Deutschland	33	37
Frauenanteil	47.2%	45.9%



30

Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Alpen) nimmt circa 22% der 16 050 ha Landesfläche ein. Im Jahr 2013 arbeiteten 0.8% aller in Liechtenstein Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft.

Für die Bauern spielt die Milchwirtschaft eine wichtige Rolle. Rund 60 Milchbetriebe produzierten im Jahr 2013 14 Mio. Kilogramm Milch.

Im Jahr 2013 gab es 109 anerkannte Landwirtschaftsbetriebe. Fast ein Drittel der anerkannten Betriebe produzierte nach den Richtlinien des biologischen Landbaus.

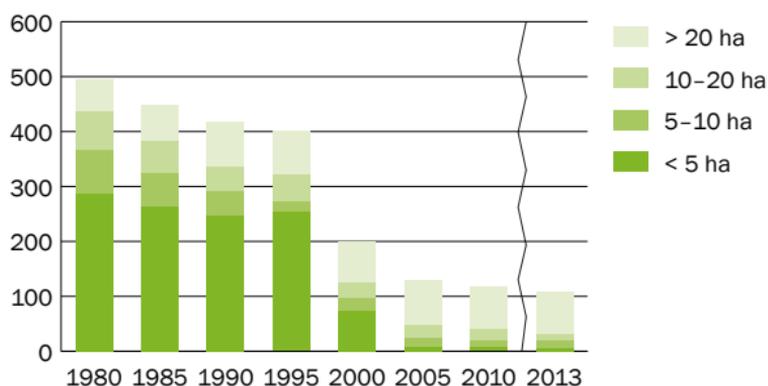
Liechtenstein ist ein Futterbauland. Der Anteil des Ackerfutters an der landwirtschaftlichen Nutzfläche betrug im Jahr 2013 rund 23%. 60% der landwirtschaftlichen Nutzfläche entfiel auf das Dauergrünland.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklasse

Jahr	Total	Grössenklasse in ha			
		< 5	5-10	10-20	> 20
1980	494	286	80	70	58
1990	417	248	43	45	81
2000	199	73	23	29	74
2010	118	7	13	20	78
2013	109	6	12	14	77

Ab 2010 nur anerkannte Landwirtschaftsbetriebe.

Landwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklasse



Viehbestand und Milchproduktion

	1990	2000	2010	2013
Rindvieh	6 328	5 054	5 993	6 010
davon Kühe	2 827	2 562	2 807	2 827
Pferdegattung	239	379	489	466
Schweine	3 251	2 013	1 690	1 655
Schafe	2 781	3 319	3 656	3 522
Ziegen	171	239	416	269
Nutzhühner	.	.	12 626	12 811
Bienenvölker	1 058	953	1 173	977
Milchproduktion (in 1 000 kg)	13 158	12 968	13 493	13 373

Viehbestand aller Tierhalter (inkl. anerkannte Landwirtschaftsbetriebe).
Milchanlieferung an Milchhof (ohne Alpen).



Industrie

Die liechtensteinische Volkswirtschaft ist nach wie vor stark industriell geprägt. Auf die Industrie und das warenproduzierende Gewerbe entfallen per Ende 2013 38% der Arbeitsplätze, was im Vergleich mit anderen europäischen Ländern ausserordentlich hoch ist.

Bereitgestellt werden diese Arbeitsplätze von insgesamt 615 Unternehmen. Zu einem erheblichen Teil handelt es sich dabei um kleinere Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten. Diese Unternehmen sind in einer grossen Zahl unterschiedlicher Marktnischen tätig und tragen so zur breit diversifizierten Wirtschaftsstruktur Liechtensteins bei. Wichtige Wirtschaftszweige der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes sind der Maschinenbau, der Gerätebau, die Herstellung von Dentalprodukten, der Fahrzeugbau, die Herstellung von Nahrungsmitteln und das Baugewerbe.

Aufgrund des kleinen liechtensteinischen Binnenmarktes sind insbesondere die grösseren Unternehmen stark exportorientiert. Sie verkaufen einen Grossteil ihrer Erzeugnisse ins Ausland. Die wichtigsten Exportländer der liechtensteinischen Industrie sind die Schweiz, Deutschland und die USA.

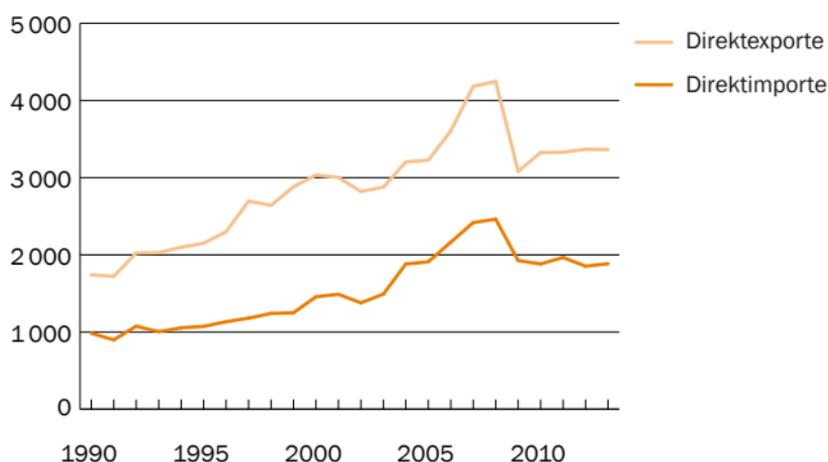
Direkte Warenexporte (ohne Schweiz)

Jahr	in Mio. CHF	Veränderung
2004	3 203	11.3%
2005	3 227	0.8%
2006	3 604	11.7%
2007	4 182	16.0%
2008	4 245	1.5%
2009	3 081	-27.4%
2010	3 325	7.9%
2011	3 329	0.1%
2012	3 368	1.2%
2013	3 362	-0.2%

Direkte Warenimporte (ohne Schweiz)

Jahr	in Mio. CHF	Veränderung
2004	1 881	26.3%
2005	1 909	1.5%
2006	2 164	13.3%
2007	2 416	11.7%
2008	2 461	1.8%
2009	1 924	-21.8%
2010	1 882	-2.2%
2011	1 965	4.4%
2012	1 852	-5.7%
2013	1 884	1.7%

Angaben der Eidgenössischen Zollverwaltung.
Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der Schweiz.

Direktexporte und -importe (ohne Schweiz)
in Mio. CHF



Dienstleistungen

Rund drei Fünftel der Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig. Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen zählen die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, die Rechts- und Steuerberatung sowie der Handel. Das Dienstleistungsangebot ist breit gefächert und umfasst rund 300 Arten der Wirtschaftstätigkeit.

Tourismus – Hotels und Privatzimmer

Jahr	Anzahl Betriebe	Verfügbare Gastbetten	Gästeankünfte	Logiernächte
1970	70	1 415	72 421	145 247
1980	64	1 760	85 033	182 443
1990	60	1 387	77 735	149 861
2000	49	1 314	62 894	133 485
2010	40	1 144	51 815	115 051
2012	38	1 123	55 229	114 852
2013	36	978	53 044	113 197

Banken

in Mio. CHF	2000	2010	2012	2013
Bilanzsumme	36 964	52 466	55 902	57 082
Reingewinn	549	570	260	471
Anzahl Beschäftigte in Liechtenstein	1 773	2 117	2 059	2 049

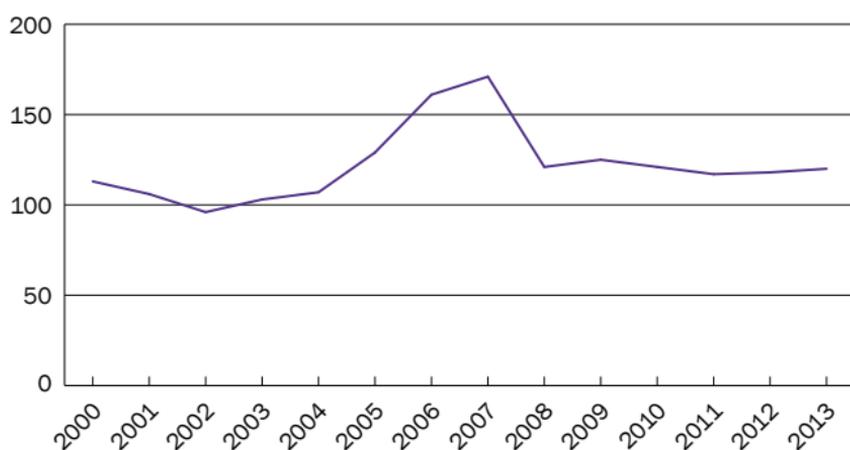
Betreutes Kundenvermögen der Banken

in Mrd. CHF (per 31.12.)	2000	2010	2012	2013
Total betreutes Kundenvermögen	112.7	121.3	118.4	120.2
Kundendepots netto	70.6	81.3	76.9	79.0
Bilanzwirksame Kundengelder	28.4	35.4	38.2	39.2
Treuhandanlagen	13.7	4.6	3.2	2.0

Bei den Kundendepots netto handelt es sich um die bereinigten, mit den bilanzwirksamen Positionen verrechneten Kundendepots. Inklusive Custody-Vermögen.

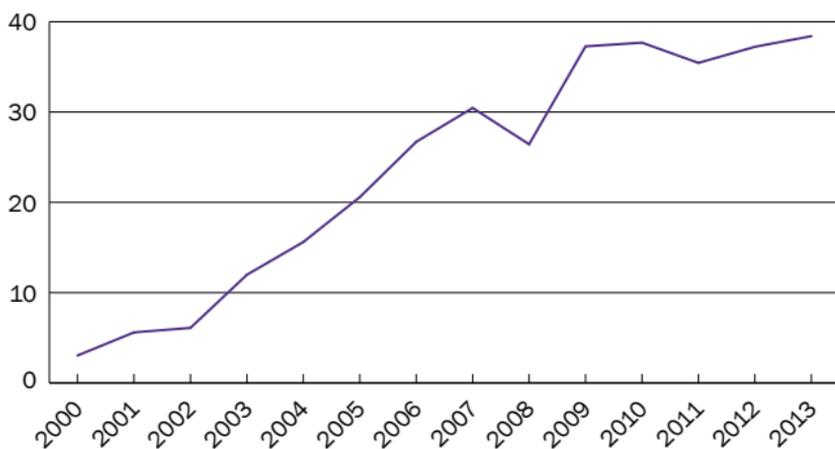
Betreutes Kundenvermögen der Banken

in Mrd. CHF



Inländische Investmentunternehmen

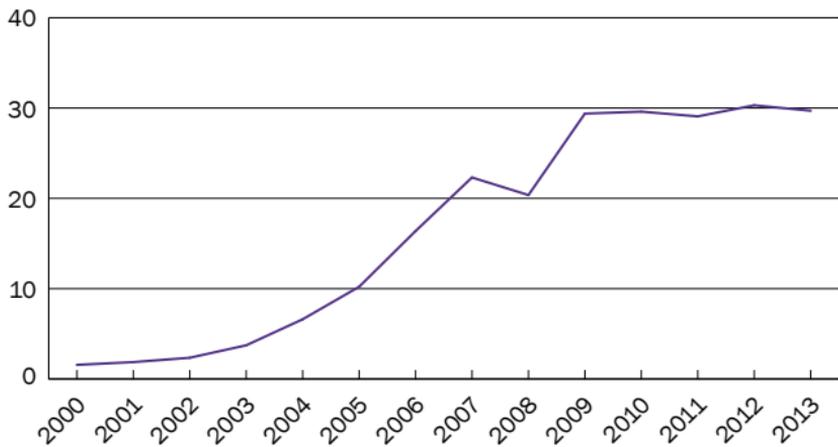
in Mrd. CHF	2009	2010	2011	2012	2013
Nettovermögen	37.3	37.7	35.4	37.2	38.4
Anzahl Vermögen	618	693	785	791	779
Anzahl Investment- unternehmen	411	469	535	557	549

Nettovermögen inländischer Investmentunternehmen
in Mrd. CHF

Versicherungsunternehmen mit Sitz in Liechtenstein

in Mrd. CHF	2009	2010	2011	2012	2013
Gebuchte Bruttoprämien	8.8	9.4	4.8	4.2	3.5
Kapitalanlagen	29.4	29.6	29.1	30.3	29.7
Versicherungstechnische Rückstellungen	26.6	28.8	28.3	29.1	28.7
Eigenkapital	0.8	0.8	0.7	0.8	1.0
Anzahl Unternehmen	41	40	40	40	42
Beschäftigte in Liechtenstein	357	370	377	365	337

Kapitalanlagen Versicherungsunternehmen in Mrd. CHF





Verkehr

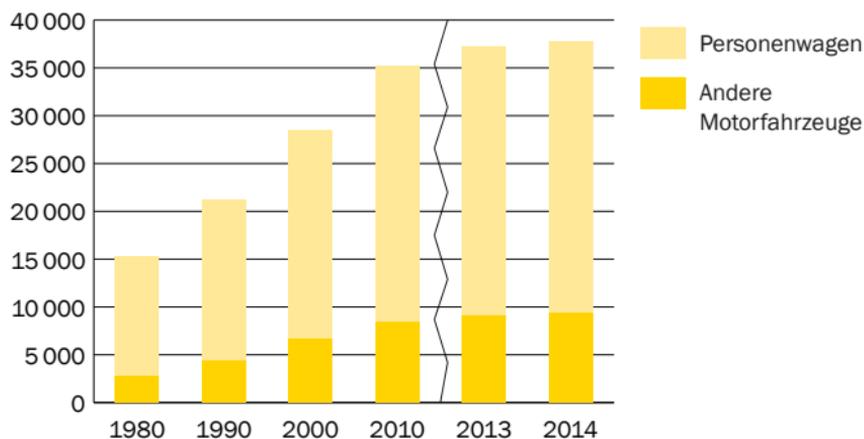
Das Strassennetz in Liechtenstein besteht aus rund 120 km Landstrassen und über 260 km Gemeindestrassen. Das Liniensbusnetz ist gut ausgebaut. Zudem betreiben die Österreichischen Bundesbahnen in Liechtenstein eine 9 Kilometer lange Eisenbahnstrecke mit vier Haltestellen. Diese Strecke verbindet das österreichische Feldkirch mit dem schweizerischen Buchs.

Der Motorisierungsgrad ist sehr hoch. Rund 770 Personenwagen entfallen auf 1 000 Einwohner, was in Europa einen Spitzenwert darstellt. In den Nachbarländern Schweiz und Österreich sind rund 550 Personenwagen pro 1 000 Einwohner in Verkehr gesetzt.

Motorfahrzeuge

Jahr (per 1.7.)	Motorfahrzeuge		Personenwagen	
	Bestand	je 1 000 Einwohner	Bestand	je 1 000 Einwohner
1980	15 269	592	12 569	487
1990	21 233	746	16 891	594
2000	28 447	866	21 784	672
2010	35 291	983	26 890	749
2013	37 209	1 010	28 102	763
2014	37 787	1 018	28 474	767

Motorfahrzeugbestand (per 1.7.)



Strassenverkehrsunfälle

	1990	2000	2010	2012	2013
Unfälle	340	424	366	405	468
Verletzte	115	150	114	108	111
Getötete	3	3	-	1	2

Postdienste und Busverkehr

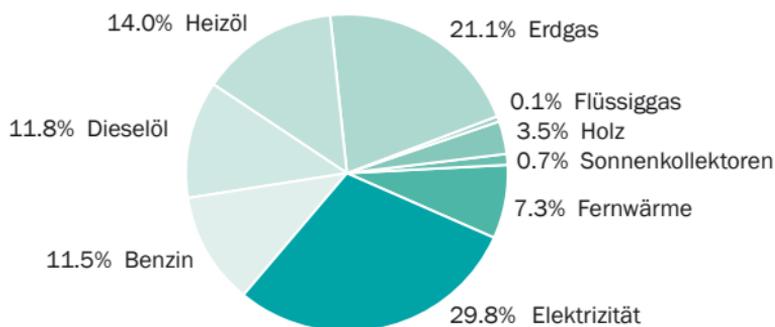
in 1000	2000	2005	2010	2012	2013
Briefpost-Aufgabe	17 129	13 188	21 655	24 412	18 562
Paketpost-Aufgabe	415	499	581	509	543
Öffentl. Bus-Reisende	2 919	4 120	5 213	5 490	5 790
Anzahl Poststellen	12	12	12	12	12



Energie

Zu den wichtigsten Energieträgern zählen in Liechtenstein Elektrizität, Erdgas, Heizöl und Benzin. Liechtenstein ist stark von Energieimporten abhängig. Die Eigenversorgungsquote am gesamten Energieverbrauch liegt bei rund 10%. Die liechtensteinische Energieproduktion beschränkt sich auf die Energieträger Elektrizität, Brennholz und Biogas.

Energieverbrauch bzw. -import im Jahr 2013

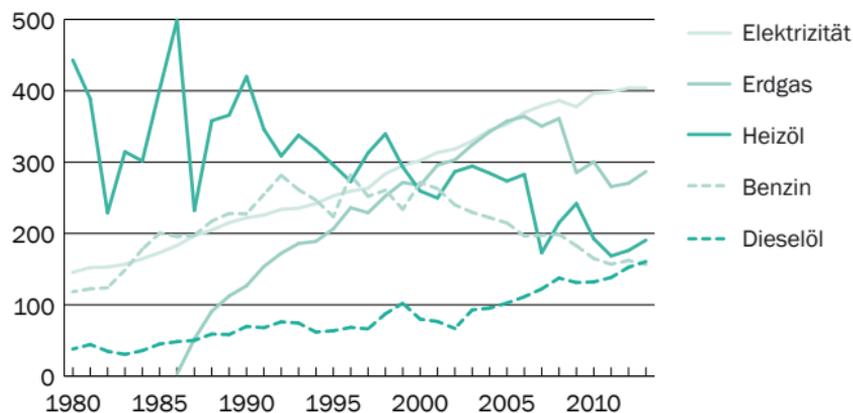


Energieverbrauch bzw. -import

in GWh	1980	2000	2012	2013
Total	784.7	1 207.2	1 323.3	1 356.6
Elektrizität	145.6	302.0	404.0	403.9
Benzin	118.3	271.3	162.1	156.6
Dieselöl	38.0	79.8	152.6	160.6
Heizöl	442.9	259.5	176.1	190.5
Erdgas	-	267.3	270.3	286.8
Flüssiggas	27.2	1.5	1.2	1.1
Holz	11.2	24.4	56.3	47.9
Sonnenkollektoren	.	1.0	9.5	9.9
Fernwärme	.	.	91.2	98.9
Andere	1.6	0.2	.	0.4
Eigenversorgung	66.1	103.5	141.9	133.6
Verbrauch pro Einwohner in MWh	31.1	36.7	35.9	36.5

Energieverbrauch bzw. -import

in GWh



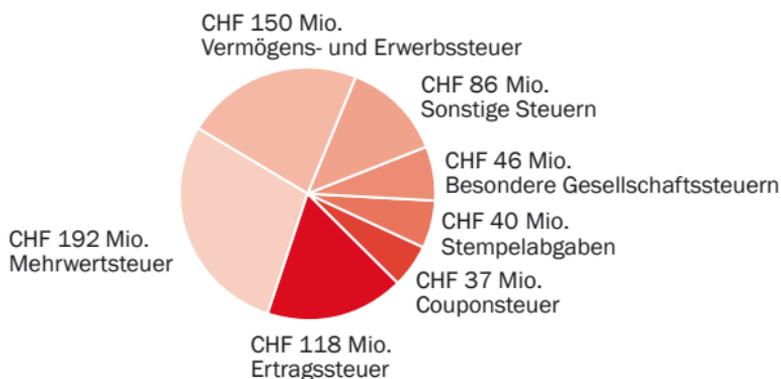


Öffentliche Finanzen

Die öffentlichen Haushalte Liechtensteins setzen sich aus dem Landeshaushalt und den Haushalten der elf Gemeinden zusammen. Die gesamten Steuereinnahmen belaufen sich für 2013 auf rund CHF 670 Mio. Hinzu kommen Einnahmen aus Vermögenserträgen und Gebühren. Auf der Aufwandseite fallen beim Land insbesondere die Ausgaben für die soziale Wohlfahrt und das Bildungswesen ins Gewicht.

Land und Gemeinden

Steuereinnahmen nach Steuerart 2013



Fiskaleinnahmen nach Empfänger

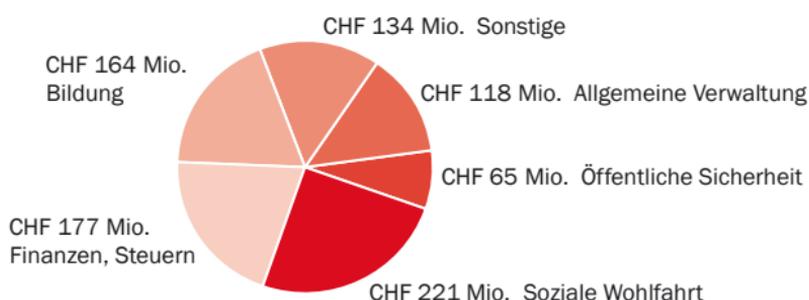
in Mio. CHF	2000	2010	2012	2013
Total	959	1 158	1 254	1 019
Steuereinnahmen	739	833	910	670
Oblig. Sozialversicherungsbeiträge	220	324	343	349

Landeshaushalt

Gesamtrechnung

in Mio. CHF	2012	2013
Betrieblicher Ertrag	882	651
Betrieblicher Aufwand	-896	-871
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-14	-220
Finanzergebnis	105	134
Ausserordentliches Ergebnis	-221	0
Ergebnis der Erfolgsrechnung	-130	-86
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	45	43
Bruttoinvestitionen	-55	-39
Investive Einnahmen	19	18
Ergebnis der Gesamtrechnung	-120	-65

Laufender Aufwand nach Aufgabenbereich 2013



Laufender Ertrag nach Ertragsart 2013

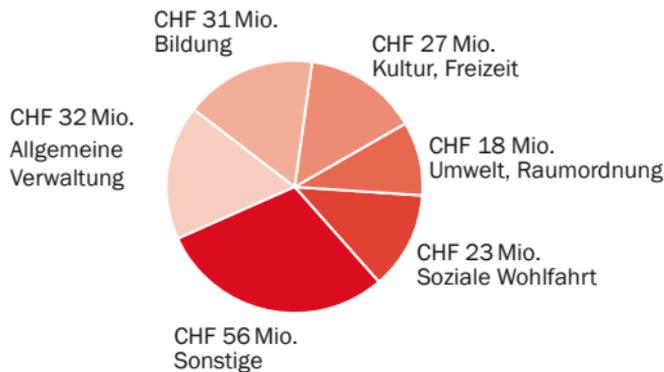


Gemeindehaushalte

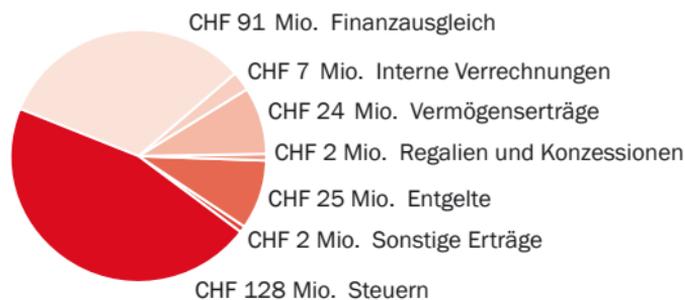
Laufende Rechnungen

in Mio. CHF	2000	2010	2012	2013
Laufender Aufwand	139	179	206	187
Laufender Ertrag	288	314	292	277
Cashflow	149	135	85	89
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	65	94	80	72
Ergebnis lfd. Rechnungen	84	41	5	17

Laufender Aufwand nach Aufgabenbereich 2013



Laufender Ertrag nach Ertragsart 2013



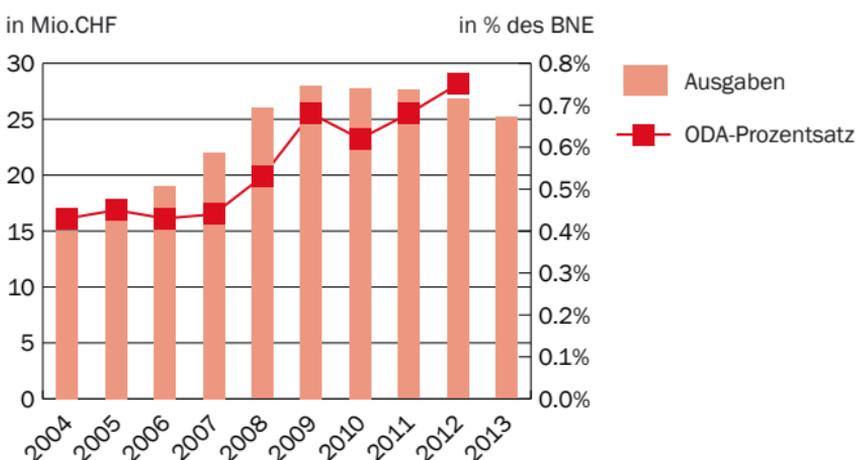
Investitionsrechnungen

in Mio. CHF	2000	2010	2012	2013
Bruttoinvestitionen	130	135	78	78
Investive Einnahmen	26	26	6	6
Nettoinvestitionen	103	110	72	72
Finanzierungsüberschuss/ -fehlbetrag (-)	45	26	13	17

Internationale Humanitäre Zusammenarbeit und Entwicklung (IHZE)

Die öffentliche Unterstützung der Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA) umfasst alle staatlichen Ausgaben, welche Liechtenstein gemäss den Kriterien der OECD für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe aufwendet. Der ODA-Gesamtbetrag belief sich im Jahr 2013 auf CHF 25.2 Mio. Gemessen am Bruttonationaleinkommen (BNE) wurde im Jahr 2012 ein ODA-Prozentsatz von 0.75% erreicht.

Öffentliche Entwicklungshilfe



Statistische Publikationen

	<u>Erscheinungsweise</u>
Aktuelle Entwicklung	¼-jährlich
Arbeitslosenstatistik	Jährlich
Bankstatistik	Jährlich
Baustatistik	Jährlich/¼-jährlich
Beschäftigungsstatistik	Jährlich
Bevölkerungsstatistik	½-jährlich
Bildungsstatistik	Jährlich
Einbürgerungsstatistik	Jährlich
Energiestatistik	Jährlich
Fahrzeugstatistik – Bestand	Jährlich
Fahrzeugstatistik – Neuzulassungen	Jährlich/monatlich
Familiennamenstatistik	10-jährlich
Gesundheitsbefragung	Unbestimmt
Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung	Jährlich
Konjunkturbericht Liechtenstein	½-jährlich
Konjunktumfrage	¼-jährlich
Krankenkassenstatistik	Jährlich
Landesindex der Konsumentenpreise	Monatlich
Landwirtschaftsstatistik	Periodisch
Liechtenstein in Zahlen	Jährlich
Lohnstatistik	2-jährlich
Migrationsstatistik	Jährlich
Statistisches Jahrbuch	Jährlich
Steuerstatistik	Jährlich
Tourismusstatistik	Jährlich/Saisons
Umweltstatistik	Jährlich
Unfallversicherungsstatistik	Jährlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	Jährlich
Volkszählung	5-jährlich
Vornamenstatistik	Jährlich
Zivilstandsstatistik	Jährlich

Die Publikationen sind im Internet unter www.as.llv.li verfügbar.

Die Spezialpublikationen des Amtes für Statistik sind detaillierter und aktueller als die Tabellen dieser Broschüre.



© 2009 Land Vorarlberg

Amt für Statistik

Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info.as@llv.li

www.as.llv.li